



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

ersch. wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr 261. Welzheim, Sonntag den 25. Dezember 1898. 32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gemeindebezirk Kaisersbach erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind daselbst aufgehoben worden.
Den 24. Dezember 1898.

R. Oberamt.
Straub, A. B.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für das

I. Quartal 1899

(Januar, Februar, März)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Vom Landtag.

251. Sitzung, 19. Dez. Die 2. Kammer begann heute die Schlussberatung über die Verfassungsrevision. Der Kömm. Berichtsr. Fr. Hausmann recapitulirte zunächst die bekannten Beschlüsse der Ersten Kammer und die Kommissionsbeschlüsse hiezu und kam dann auf die durch die Zentrumsklärung geschaffene Situation zu sprechen. Er rügte scharf, daß das Zentrum nicht schon früher erklärt habe: „Ohne Mönch, keine Verfassungsrevision,“ wodurch dem Hause viel Mühe erspart worden wäre. Man werde jetzt für alle Zukunft dem Zentrum gegenüber Mißtrauen heg-n. Das Zentrum stimme also die Reform, den zeitgemäßen Fortschritt nieder. Wenn die Revision falle, so werde auch die Steuerreform fallen. Das Volk werde durch das Scheitern der Reformen bitter enttäuscht sein. Alles werde nun wieder auf den alten Standpunkt zurückgeworfen. Um den Preis der Mönchsorden und der kirchlichen Schulforderungen sowie das Budgetrecht wolle das Volk allerdings die Revision nicht. Die Mehrheit trete aus den Verhandlungen mit dem Bewußtsein ehrlicher Mitarbeit heraus. Mitberichterstat-

v. Gef erklärte, die Deutsche Partei halte fest an der Verfassungsreform und opfere in verschiedenen Punkten ihre eigene Anschauung, um das ganze zu Stande zu bringen. Auch b. d. jeh. Schlussdebatte werde die d. Partei in Nebendingen keine Schwierigkeiten bereiten, doch werde sie, wo es um die Rechte des Volkes handelt, gewissenhaft und genau prüfen, wie weit nachgegeben werden dürfe. Gröber (Ztr.) betonte, daß man doch noch einen Teil der Reform retten könne, wenn auch die Reform im Ganzen scheitere. Schon an dem Festhalten der Ersten Kammer an der Erweiterung des Budgetrechts scheitere die Revision. Das Zentrum habe doch eigentlich kein Scheitern der Reform gewollt, es wolle durch die Ordens- und Schulanträge nur „Schutzwehren“ errichten. Die Vorwürfe des Berichterstatters weise er zurück; das Zentrum habe mitgearbeitet, so weit als möglich. Prälat v. Sandberger führt aus, daß gegen die Zusammensetzung der Ersten Kammer nichts einzuwenden sei. Eher könnte ihn die Proporzwahl bedenklich machen; aber auch deshalb wolle er der Reform die Zustimmung nicht versagen. Anders stehe es aber mit Art. 24 der Vorlage. Auf einer Erweiterung des Budgetrechtes für die Erste Kammer müsse bestanden werden, und zwar nach dem Regierungsentwurf. Ohne das könnte er nicht für die Revision stimmen. Das gute Gewissen ehrlicher Mitarbeit habe er und seine Kollegen auch, so gut als der Abg. Hausmann, gegen dessen Ausführungen Redner sich auch im übrigen wendet. Das ganze Volk verlange durchaus nicht die Entfernung der Privilegierten. Thatsache sei, daß ein großer Teil des Volkes der Revision nicht viel Interesse entgegenbringe. Der Begriff „Volkswille“ sei ein dunkler Begriff. Die Abgeordneten haben nach eigener Ueberzeugung dem „Volkwohl“ zu Nutzen zu handeln. Die Wohlfahrt des Landes und Volkes leide keine Beeinträchtigung durch die Privilegierten. Ministerpräsident v. Mittnacht: Der Abgeordnete Gröber habe gesagt, die Verfassungsrevision scheitere an der Budgetfrage, man brauche sich keine weitere Mühe zu arben. Er seinerseits müsse

sagen, daß wenn der Ersten Kammer im Budgetrecht nicht mehr geboten werde, als der Kommissionsantrag, dann werde allerdings die Erste Kammer kaum zustimmen können. Absolut sicher sei aber nicht, daß nicht noch ein Weg der Verständigung gefunden werden könne. Diejenigen, die deshalb schon in der 2. Kammer das Reformwerk stürzen, laden eine schwere Verantwortung auf sich. Der ohnedies schwache Lebensfaden sollte nicht mit Gewalt abgerissen werden. Redner kritisiert dann in längerer Rede die Haltung des Zentrums, die er nicht verstehe. Wenn das Zentrum wegen der Initiativanträge die Reform zum Scheitern bringe, müsse man annehmen, daß ihm Männerklöster lieber sind als die reine Volkskammer. Eine Revision werde dann in absehbarer Zeit aber nicht mehr kommen, das sei bedauerlich, der konfessionelle Frieden werde damit auch nicht gefördert. Vizepräsident Dr. Kiene polemisiert gegen den Berichterstatter Hausmann, die Haltung des Zentrums in längerer Ausführung verteidigend. Dem Zentrum sei es ernst gewesen mit der Reform. Von evangelischer Seite sei die Reorganisation der Kammer hinsichtlich der konfessionellen Zusammensetzung zuerst betont worden. Die katholischen Initiativanträge habe man nicht einmal in die Kommission gelangen lassen. Es sei kein Wunder, wenn dem katholischen Volke jetzt das Reformwerk verleierte sei. (Beifall beim Zentrum.)

In der 252. Sitzung am Dienstag wurde die allgemeine Erörterung über die jetzige Situation der Verfassungsrevision fortgesetzt. Namens der Ritterbank sprach zunächst Frhr. v. Dw, der einen durchaus ablehnenden Standpunkt einnahm, auch die Beschlüsse der Ersten Kammer zum Budgetrecht ungenügend fand, vielmehr volle Gleichstellung beider Häuser im Budgetrecht verlangte. v. Gef erwiderte auf einige geistige Bemerkungen des Herrn Ministerpräsidenten. v. Schadow wies wie Frhr. v. Dw es zurück, daß Schmeicheleien oder Drohungen auf die Privilegierten Eindruck machen könnten, stellte dagegen für den Fall, daß die Beschlüsse der

Das nächste Blatt wird Mittwoch nachmittag ausgegeben.

Ersten Kammer zum Budgetrecht Annahme fänden, die Zustimmung der Privilegierten in Aussicht. Hausmann-Dalinger gab der Verfassungsrevision, wie er sich ausdrückte, die Salven ins Grab. Er kündigte an, daß die Volkspartei den ihr aufs neue aufgezwungenen Kampf um die Verfassungsrevision mit Vergnügen aufnehmen und daß sie zu gegebener Zeit den jetzt scheiternden Entwurf als Initiativantrag neu einbringen werde. Redner beleuchtete von seinem Standpunkt aus die Haltung der Privilegierten und des Zentrums, von letzteren hiebei mehrfach heftig unterbrochen. Sodann sprachen der Herr Ministerpräsident, Nieder, Sachs, Rembold, Kloss, Sandberger, Schrempf.

253. Sitzung. 21. Dezbr. L. D. Verfassungsreform und Wahlgesetz. Berichterstatter Hausmann. Der Gedanke des Entwurfs daß an Stelle eines wegfallenden Standesherrn ein erblich zu ernennendes Mitglied trete, sei abzulehnen. Der Berichterstatter beantragt Ziffer 3 folgendermaßen zu fassen: 3. aus den von dem König erblich oder auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern; dieser Antrag sei gestellt, um dem einen Wunsch des Zentrums entgegenzukommen. Abg. Frhr. v. Dw stellt den Antrag, die Ziff. 3 nach dem Beschluß der ersten Kammer anzunehmen. Zu Art. 1 wird der Antrag Hausmann angenommen, derjenige des Frhrn. v. Dw abgelehnt, im übrigen erfolgt Annahme des Komm.-Antrags. Art. 2 wird nach den Anträgen v. Dw und v. Gefz den Beschlüssen der ersten Kammer entsprechend angenommen; zu Art. 3 erfolgt Annahme des Antrags Hausmann. Zu Art. 5 beantragt Berichterstatter, auf dem 25. Lebensjahr als Voraussetzung für den Eintritt in die Kammer zu beharren. Abg. v. Gefz tritt ebenfalls hiefür ein. Der Antrag wird angenommen. Hinsichtlich der redaktionellen Aenderung in den Art. 6, 13, 16 und 17 erfolgt Beitritt zu den Beschlüssen der ersten Kammer. Nach langer Debatte erfolgt Abstimmung über Art. 24. Der Antrag v. Gemmingen und v. Sandberger (Regierungsentwurf) wird abgelehnt, ebenso der Antrag v. Schab; angenommen wird dagegen der Antrag der Kommission mit großer Mehrheit. Nach der Zusammenstellung folgt sodann die Endabstimmung. Für die Verfassungsreform stimmen 48 Abgeordnete, gegen dieselbe 38 Abgeordnete. Da hiernach die erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht wurde, ist die Vorlage gescheitert. Das Zentrum hat motiviert abgestimmt. In der Erklärung wird betont, daß hinsichtlich des Budgetrechts eine Eingung nicht erzielt werden konnte; auch seien die Rechte der Katholiken nicht gewahrt. Gegen die Reform stimmten: Das ganze Zentrum und die Privilegierten mit Ausnahme des Kanzlers v. Watzlacker (dieser stimmte mit „ja“). Alle übrigen Abgeordneten stimmten mit „ja“.

— 22. Dez. Heute vormittag beriet die Kammer zunächst die abweichenden Beschlüsse der 1. Kammer zum Wahlgesetz (Wahlkouvervis zc.) Der Berichterstatter Dr. Kiene regte hiebei an, aus dem gestern abgelehnten Verfassungsgesetz die Bestimmungen über das Wahlprüfungsrecht der Kammern nun wieder in das Wahlgesetz herüberzunehmen. Staatsminister des Innern v. Pischel und Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht sprachen sich entschieden gegen diesen Versuch aus, durch den die Kammer auch das Wahlgesetz selbst gefährden würde. Auf Grund dieser Erklärungen sprachen sich dann auch namens der Volkspartei Fr. Hausmann, der prinzipiell den Standpunkt Kiene's teilte, sowie von der deutschen Partei die Abg. Sachs und v. Gefz gegen eine derartige Belastung des Wahlge-

setzes aus. Bei der Abstimmung verneinte die Kammer gegen die Stimmen des Zentrums die Vorfrage, ob die Legitimationsbestimmungen des Verfassungsgesetzes in das Wahlgesetz herübergenommen werden sollen. Im übrigen wurde das Wahlgesetz mit 83 gegen 2 Stimmen (v. Schab, Frhr. von Sedendorf), angenommen. Es folgte die Beratung über den aus dem Einkommensteuergesetz bisher zurückgestellten, mit der Budgetrechtsfrage zusammenhängenden Art. 17 Abs. 2. Ref. Gröber versuchte, die Volkspartei zu überzeugen, daß das Einkommensteuergesetz selbst schon so viele Gegenleistungen enthalte, daß man trotz des Scheiterns des Verfassungsgesetzes der 1. Kammer die verlangte Konzession machen könne. Die Bestimmung erhielt nach längerer Debatte 51 gegen 33 Stimmen und ist damit gestrichen, da Zweidrittel notwendig gewesen wären.

— 22. Dezbr. In der Abend Sitzung der Kammer der Abgeordneten spricht zuerst Justizminister Dr. v. Breitling eingehend über die Geschichte und den Inhalt des Ausführungsgesetzes zum Bürgerl. Gesetzbuch, sowie über die Arbeiten der damit beauftragten Kommission. Zum Wort gemeldet sind vorerst die Abg. Kiene, Sachs, Schnadt, v. Gefz.

Stuttgart, 23. Dez. Bei der Schlussabstimmung über die Steuerreform wurden in der Kammer der Abgeordneten die Kommissionsanträge betr. das Einkommensteuergesetz mit 69 Stimmen gegen 14, das Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergezet mit 87 Stimmen gegen 1, und das Kapitalsteuergesetz mit 87 Stimmen gegen 1 angenommen.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 23. Dez. Der gestern, am Thomasfeiertag hier abgehaltene Vieh- und Krämermarkt war ziemlich gut besucht. Der Viehmarkt war verhältnismäßig schwach befahren, weshalb die Preise für Kühe und Kalbein hinaufgingen. Beim Krämermarkt macht man immer mehr die Erfahrung, daß der Verkauf in den Kaufläden ein viel besserer ist als auf dem Markt selber.

Württemberg.

— Seine Majestät der König haben dem Hauptmann und Kompagniechef Ferling, Infanterieregiments Kaiser Friedrich, König von Preußen Nr. 125, aus Anlaß der in diesem Jahre wieder mit seiner (1.) Kompagnie innerhalb des Armeekorps erreichten besten Schießausbildung einen silbernen Becher mit entsprechender Inschrift verliehen. — Die 1. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 125 hat 3 Jahre hintereinander das Königsabzeichen erhalten.

Blöchingen, 21. Dez. Heute früh wurde der 56 Jahre alte Lokomotivführer Klink von Ehlingen im Kanal des hiesigen Maschinenhauses mit eingedrückttem Schädel tot aufgefunden. Klink kam gestern abend um 8 Uhr aus dem Dienst, scheint sich dann noch mit Schmierer seiner Maschine beschäftigt zu haben und dabei verunglückt zu sein. Er hinterläßt eine Witwe mit 6 Kindern.

Mergentheim, 21. Dez. Heute früh verschied infolge eines Schlaganfalls Frhr. v. Brand, R. Forstmeister. Er war der älteste Bürger unserer Stadt und hatte am vergangenen Samstag sein 90. Lebensjahr erreicht.

Mergelkettten, 20. Dezbr. Gestern früh fand man im sog. Darmbach den 74 Jahre alten hiesigen Bürger Feger als Leiche vor. Derselbe ging am Sonntag abend zeitig auf den Heimweg nach der Goldmühle und ist jedenfalls vom rechten Wege abgekommen, in

den Bach, der nicht tief ist, gefallen und ertrunken.

Kirchheim, 23. Dez. Gestern vormittag stürzte der Maurer Hermann Kouß von dem Neubau der Maschinenfabrik von A. Feuerle herab und war sofort tot.

Göppingen, 22. Dezbr. Heute vormittag wurde die hiesige Feuerwehr telegraphisch nach Klein-Eislingen zur Hilfe gerufen. Die Häuser von Rarch und Enderle unweit der Kirche standen in Flammen. Ersteres brannte bis auf die Grundmauern nieder; letzteres verlor den Dachstuhl. Ein Kaminbrand verursachte das Großfeuer.

Biberach, 20. Dezember. Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens veranstaltete die einen Beltruf genießende Feuerwehrrequisitenfabrik J. G. Lieb hier für ihre Angestellten eine hübsche Feier, bei welcher jeder Arbeiter ein Geldgeschenk erhielt.

Von der oberen Donau, 20. Dezbr. In Neuhausen o. T. erhängte sich in der väterlichen Scheuer ein 24jähriger fleißiger und sparsamer Bursche, angeblich weil die Eltern seiner Geliebten zu der verabredeten Ehe die Einwilligung versagten. Dies ist nun schon der fünfte Selbstmord, der in diesem Jahre in der genannten Gemeinde begangen wurde.

Ausland.

Monä, 21. Dez. Im Zirkus „Binello“ wurde die Tierbändigerin Heliot von einem Löwen erfaßt und furchtbar zerfleischt.

Paris, 22. Dez. Zu Weihnachten wird in Algier ein antisemitischer Putsch befürchtet. Die Vorsichtsmaßregeln sind deshalb für die Festtage noch verschärft worden.

Weihnachten.

Süße, sel'ge Weihnachtszeit,
Kinderjubiläum weit und breit,
Tannenlust und Kerzenlicht,
Weihnacht, o wer liebt dich nicht!

Sendest deinen hellen Schein
In das kleinste Kämmerlein,
Dringst bis in das Herze tief,
Wo die Liebe träumend schlief.

Und du weckst sie leis und lind,
Führst sie zu der Armut Kind,
Daß sie bringe Glück und Freud,
Daß sie lind're Gram und Leid.

Hö're, heil'ge Weihenacht,
Hast den Heiland uns gebracht;
Der für uns're Sünd' und Not
Starb den bittern Kreuzestod.

Drum, wo gramumflort ein Bild,
Künd' ihm mild der Christnacht Glück;
Wo ein Herz voll Weh und Leid,
Bring' ihm frohe Weihnachtszeit.

Unserer heutigen Gesamt-Auslage liegt ein Prospekt von Mechaniker **Hahn** in **Dacknang** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Die Expedition.

Bekanntmachungen.

Gesamtgemeinde Welzheim.

Das Ergebnis der Steuer-Umlage p. 1898/99 wird den Steuerpflichtigen in Folgendem bekannt gegeben:

auf 100 M. Steuerkapital entfällt Staatssteuer:

vom Grundeigentum und den Gewerben 3 M 90 S
von Gebäuden 11,75 S

Auf 1 M. Staatssteuer kommt:

Amtschaden		74,68 S
Stabschaden		93,54 "
Ortschaften in Welzheim	1 M	21,25 "
Nischruth		57,18 "
Breitenfürst		39,69 "
Eberhardsweller		84,— "
Gausmannsweller		67,30 "
Lettenstich	1 "	11,— "
Obersteinenberg	2 "	11,27 "
Schafhof		65,51 "
Seiboldsweller		45,28 "

(Birkachhof und Eckartsweiler haben keinen Ortschaften).

Schulkosten in Nischruth und den zur dortigen Schule gehörigen Orten 77,37 S

desgleichen in Breitenfürst und Parzellen 68,93 "

Welzheim, 23. Dez. 1898.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Alle Sorten Wollwaren

Hauben, Fauchons, Umschlagtücher, Scharpes, Kleidchen, Schultertragen, Westen, Stöcker, Handschuhe, Damenröcke, schwarze Schürze, Biereschürze, Hauschürze, Kinderschürze, Normalwäsche,

Senden, Unterhosen, Unterjacken für Herren, Damen und Kinder,

gestrikte Westen

empfehlen in großer Auswahl in nur soliden Qualitäten billigst.

Matth. Klenk.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 12 Jahrgang in Berlin erscheint, ist unübertrefflich

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalken- und Lehmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Wertes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Holz- & Wagenwinden

empfehlen in großer Auswahl billig

Albert Weller in Welzheim.

Wollgarne & Betttücher

empfehlen in großer Auswahl billigst

C. Hiller, Rudersberg.

Witzhütte.

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Unterzeichneter verkauft ein in gutem baulichen Zustande befindliches 2st. Wohnhaus, 6 Morgen Güter, 1 schönen Obhgarten, sowie 2 Morgen Wald.

Das Haus würde sich namentlich für einen Wagner oder Schmied eignen, da ein solches Geschäft noch nicht am hiesigen Platze ist und ein tüchtiger Geschäftsmann lohnenden Erwerb haben würde. Das Anwesen kann jeden Tag eingesehen werden und sind Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.

Karl Höfer zur „Rose.“

Vorteilhaftes Dffert!

Rissen mit Vorstoß, Füllung 2 Pfd. Federn von M 4.50 an.
Haipfel m. Vorstoß, Füllung 2 1/2 " Federn von M 5.50 an.
Oberbett, Füllung 6 " Federn von M 13.50 an.
Unterbett, Füllung 7 " Federn von M 14.50 an.

Vollständiges Bett von M. 38 an.

Flaumreiche Bettfedern

à M 2, M 2,50, M 3, M 3,50, M 4 per Pfd.

Ganz besonders mache ich noch auf meine weißen, doppelt gereinigten Gänse-Federn à M 250 und M 3 — p. Pfd. aufmerksam, welche in Füllung unübertrefflich sind.

Versand unter Nachnahme.

Verpackung frei.

Emil Rudolph am Markt,
Schw. Gmünd.

Welzheim.

Visiten- und Neujahrs- Gratulationskarten, Verlobungs- und Hochzeitskarten

liefert in schöner Ausführung schnell und billigst.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Tieren aller Art,

enthält gemauwerständl. Abhandlungen über alle Zweige des Tierverkehrs

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels,

Sing-, Ziervögel und Kaninchen. Brieftauben-, Hunde- u. Jagdsport.

Besonders werthvoll sind die Krankheits- und Sektions-Berichte von der königlichen Veterinärklinik der Universität Leipzig und der Sprechsal, in welchem auf Anfragen zuverlässige Auskunft von bewährten Fachleuten erteilt wird.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pfg. erscheint Mittwochs.

Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Expédition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Welzheim.
Gegen gefähliche Sicherheit sind
in zwei oder mehreren Posten
1900 Mark
zu 4% auszuleihen.
Stabspflege.

Welzheim.
**Rekruten-
Versammlung.**

Am Stephanus-Feiertag den
26. Dezemb. nachmittags 3 Uhr
versammeln sich sämtliche Rekruten
von hier und auswärts im „rot.
Döfen“ hier.

Mehrere Rekruten.

Schmalz-Offert.

feinst. Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz.

v. Armour & Co. Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 S
" 25 Pfd.-Kübel 41
" 50 Pfd.-Kübeln 40
" 100 Pfd.-Fässer 39 "

Feinstes Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfd.-Kübel 42 S
" 50 Pfd.-Kübel 41
" 100 Pfd.-Fässer 40 "

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 S
" 25 Pfd.-Fässer 45
" 50 Pfd.-Fässer 44
" 100 Pfd.-Fässer 43 "

Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blecheinern mit
Sentel. Blecheinern mit netto 9
Pfd. für W. 1. — Blecheinern mit
netto 20 Pfd. W. 8.40, gegen
Einsendung oder Nachnahme em-
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40
Stuttgart.

Bettmäßen

heile in allen auch den hartnädig-
sten Fällen, gründlich und schnell.
Patienten jeden Alters und Ge-
schlechts mögen sich mit Vertrauen
wenden an H. Schloffer, Stutt-
gart, Lanaestr. 22

Welzheim.

Postkarten

mit Ansicht von Welz-
heim und Gbnisse.

Künstler-Karten

mit Klingenmühle, sowie
Weihnachts-, Neujahr's-

Postkarten

mit Gruß aus Welzheim
empfehlen

Heinr. Aug. Bilsinger.

Kaufverträge
Wechselformulare
sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

Liederkranz



Welzheim.

Christbaum-Feier

am 26. Dezbr. (Stephanusfeiertag)
von abends 7 Uhr an

im Saale des Gasthofes z. „Lamm“ in Welzheim,

Programm:

- 1) Männerchor: Heilige Nacht.
- 2) Kirchenchor: Was schimmert dort.
- 3) Quartett: Vergiss mein nicht.
- 4) Duett: Edelweiss.
- 5) Männerchor: Wenn sich der Geist:
- 6) Solo: Das Alpenhorn.
- 7) Männerchor: O Maidle du bist.
- 8) Comisch: Strohwitwer von Jubel und Trubel.
- 9) Verlosung.
- 10) Männerchor: Hab oft im Kreise.
- 11) Kirchenchor: Nach der Heimat.
- 12) Männerchor: Zieh hinaus bei Morgengraun.
- 13) Quartett: Blümlein auf der Haide.
- 14) Duett: Abschied von der Alm.
- 15) Comisch: Schnellzug- und Sekundärbahnschaffner.
- 16) Männerchor: Kennt ihr das Land.
- 17) Verlosung.

wozu der Verein seine passiven sowohl Ehren-
mitglieder mit Familie freundlichst einladet. Nicht-
mitglieder haben ein Entré von 50 Pfg. zu entrichten.

Der Ausschuss.

Die Lose werden im Saale abgegeben.

Welzheim.

Wein Lager in

Glas, Porzellan und Steingut

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Eine Partie

Suppenteller 1 St. 10 S,

Glasziegel 1 St. 40 S,

empfehlen

Heinr. Aug. Bilsinger.



Gentner's Schuh-Fett

(Thran - Fett)

in
roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.

Gentners Wachs in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder
wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeiger und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Rechnungen

werden sauber und billig
angefertigt i. d. Buchdr. v.

L. Unterzuber.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Alfdorf.
Am Johannes-Feiertag findet
große

Hundebörse

statt in der Wirtschaft zum
„Schützen.“

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und
bleiben entschieden
Carl Mill's allein ächte
**Spizwegerich-
Brustbonbons**
in Paketen à 10, 20 und 40
Pfg., Carl Mill's Brust-
saff in Flaschen à 50 und
100 Pfg. Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit,
Katarth u. s. w. Nur echt
zu haben bei H. Hohly,
Welzheim, A. Stüber's
Wwe., Schwend.

Welzheim.
Frisch abgelohten

Schinken

sowie

weiße Preßwurst,

Saitenwürste,

Frankfurter Bratwürste
empfehlen

Mezger Rohule.

Mast- u. Fresspulver
für

Schweine

v. Geo Döber, Frankfurt a. M.
Vorteile: Große Futter-
ersparnisse, schnelles Fettwerden,
rasches Gewichtszunehmen u. leichte
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
bei Apotheker Riffinaer.

EYACHE

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Deck in Gornsdorf.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
Olgastraße 13 und 18.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt reine, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden vollstet, gegen Nachn. Jedes
beliebige Quantum Gute neue Bett-
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern:
halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg.
u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: Acht chinesische Ganz-
daunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 6% Rab.
— Nichtgefallendes bereitto. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.